

Quellen und Forschungen zur
Brandenburgischen und Preußischen Geschichte

Band 46

**Die Berichte Rönnes
aus den USA 1834–1843
im Rahmen der Beziehungen
Preußen – USA 1785 bis 1867**

**Die Annäherung von Preußen
und den USA**

Von

Enno Eimers



Duncker & Humblot · Berlin

ENNO EIMERS

Die Berichte Rönnes aus den USA 1834–1843
im Rahmen der Beziehungen Preußen – USA
1785 bis 1867

Quellen und Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte

Begründet von Johannes Kunisch

Herausgegeben im Auftrag der
Preußischen Historischen Kommission, Berlin
von Prof. Dr. Wolfgang Neugebauer
und Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll

Band 46

Die Berichte Rönnes
aus den USA 1834–1843
im Rahmen der Beziehungen
Preußen – USA 1785 bis 1867

Die Annäherung von Preußen
und den USA

Von

Enno Eimers



Duncker & Humblot · Berlin

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

© 2013 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fremddatenübernahme: Konrad Triltsch GmbH, Ochsenfurt

Druck: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0943-8629

ISBN 978-3-428-14189-0 (Print)

ISBN 978-3-428-54189-8 (E-Book)

ISBN 978-3-428-84189-9 (Print & E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☼

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| Einleitung | 7 |
| I. Die alte Monarchie und die junge Republik von Friedrich dem Großen bis zu Bismarck | 13 |
| 1. Der Auftakt im Zeichen der Handelsverträge | 13 |
| 2. Die Intensivierung der diplomatischen Beziehungen durch Rönne | 33 |
| a) Rönne als Geschäftsträger und Ministerresident in den USA | 33 |
| b) Rönne im Auftrag des Königs als Schiedsrichter bei den Differenzen zwischen den USA und Mexiko 1841/42 | 47 |
| c) Rönnes politische Berichterstattung aus den USA und der Wandel seiner politischen Vorstellungen | 58 |
| 3. Preußens weiter zunehmendes Gewicht gegenüber den USA im Zeichen Gerolts ... | 68 |
| II. Berichte Friedrich von Rönnes 1834 bis 1843 | 88 |
| 1. Politische Berichte aus den USA 1834 | 88 |
| 2. Politische Berichte aus den USA 1835 | 118 |
| 3. Politische Berichte aus den USA 1836 | 148 |
| 4. Berichte im Zusammenhang mit dem Charakter der diplomatischen Beziehungen zwischen Preußen und den USA 1836–1838 | 175 |
| 5. Fortsetzung der regulären politischen Berichterstattung: Politische Berichte aus den USA 1837 | 181 |
| 6. Politische Berichte aus den USA 1838 | 218 |
| 7. Politische Berichte aus den USA 1839 | 250 |
| 8. Politische Berichte aus den USA 1840 | 265 |
| 9. Politische Berichte aus den USA 1841 | 285 |

| | |
|--|------------|
| 10. Politische Berichte aus den USA 1842 | 316 |
| 11. Politische Berichte aus den USA 1843 | 346 |
| III. Der Übergang des Washingtoner Amtes von Rönne auf Gerolt | 361 |
| Quellen- und Literaturverzeichnis | 363 |
| 1. Quellen | 363 |
| a) Archivalische Quellen | 363 |
| b) Gedruckte Quellen | 364 |
| c) Quellensammlungen | 365 |
| 2. Literatur | 365 |
| Personenregister | 367 |
| Sachregister | 372 |

Einleitung

Die Edition der Rönne-Berichte ist Teil des Preußen-USA-Projektes der Preußischen Historischen Kommission. Unter der Koordination von Professor Dr. Klaus Schwabe widmeten sich Dr. Werner Giesebrecht, Professor Dr. Rüdiger Schütz und ich seit 1981 den verschiedenen Phasen der preußisch-amerikanischen Beziehungen. Der Ertrag bestand bisher aus den Aufsätzen von Giesebrecht zu den preußisch-amerikanischen Beziehungen in der Zeit Friedrichs des Großen¹, einem Ausblick von Schütz auf die Beziehungen in der Ära Rönne² und meiner Darstellung zu der Zeit 1850 bis 1867³. Es waren allerdings von vornherein nicht nur Darstellungen vorgesehen, sondern auch Quelleneditionen. Eine Quellenedition zu Rönne könnte das Projekt nun abschließen.

Zu Friedrich von Rönne liegt eine Biographie seines Sohnes vor⁴, die u. a. einen interessanten Brief an den Ministerresidenten Bunsen⁵ enthält, aber die diplomatische Korrespondenz völlig ausspart. John Hawgood äußert sich in seinem Aufsatz über Rönne⁶ vorwiegend über den Achtundvierziger, aber kaum über sein Wirken als preußischer Diplomat 1834 bis 1843. Überblicke über die Beziehungen zwischen Preußen bzw. Deutschland und den USA streiften Rönnes Tätigkeit, wurden aber seiner Bedeutung in keiner Weise gerecht⁷, geschweige denn dass Dokumente zur

¹ *Giesebrecht*, Werner: Friedrich Wilhelm von Steuben; Leben, Zeit und Zeitgenossen. Katalog zur Ausstellung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin, Stuttgart, Bonn und Würzburg anlässlich der 250. Wiederkehr von Steubens Geburtstag am 17. September 1980, Teil II. Aufsätze zur Ausstellung. Berlin 1980. *Ders.*: Friedrich der Große und die Vereinigten Staaten von Amerika, S. 172 ff. – Neue Forschungen zur brandenburgisch-preußischen Geschichte, Bd. 8, 1987.

² *Schütz*, Rüdiger: Die Preußisch-Amerikanischen Beziehungen in der Ära Rönne von 1834 bis 1843/50, S. 31–73 in: Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte, 1994, Heft 1.

³ *Eimers*, Enno: Preußen und die USA 1850 bis 1867. Transatlantische Wechselwirkungen. Quellen und Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte. Berlin 2004.

⁴ *Rönne*, Julius von: Friedrich von Rönne, Preußischer Minister-Resident und im Jahre 1849 deutscher Reichsgesandter bei den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Berlin 1867.

⁵ Christian Karl Josias Bunsen (1791–1860), an der preußischen Gesandtschaft in Rom 1818–24 Gesandtschaftssekretär, Geschäftsträger 1824–27, Ministerresident 1827–38, Gesandter in Bern 1839–41, Gesandter in London 1842–54.

⁶ *Hawgood*, John A: Ein vergessener deutscher Diplomat aus der 48er Zeit, Friedrich von Rönne, in: Männer und Ideen der Achtundvierziger Bewegung, Frankfurt a. Main 1950.

⁷ *Adams*, Henry M.: Die Beziehungen zwischen Preußen und den Vereinigten Staaten 1775–1870, Würzburg 1960; *Stolberg-Wernigerode*, Otto Graf zu: Die Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten, Berlin 1933; *Jonas*, Manfred: The United States and Germany, A Diplomatic History, Ithaca / London 1984.

Geltung kamen. Als erster nutzte Rüdiger Schütz in der oben erwähnten Darstellung die politischen Berichte. Es steht nach wie vor eine Edition der Rönne-Berichte aus und ebenso die Einordnung der diplomatischen Tätigkeit Rönnes 1834 bis 1843 in den Gesamtzusammenhang der preußisch-amerikanischen Beziehungen.

Die Initiative zu dem Preußen-USA-Projekt ging 1981 von dem damaligen Direktor des Geheimen Staatsarchivs Stiftung Preußischer Kulturbesitz Dr. Benninghoven aus. Das Geheime Staatsarchiv stellte bis heute die wesentliche archivalische Grundlage für die Erforschung des Verhältnisses zwischen Preußen und den USA zur Verfügung. Es vermochte bis zur Wiedervereinigung die das Verhältnis zu den USA betreffende preußische archivalische Überlieferung zu einem Großteil filmisch bereit zu stellen. Danach konnten die Bearbeiter der verschiedenen Phasen, die bisher keine Nutzungserlaubnis für einschlägige Akten des DDR-Zentralarchivs Merseburg erhalten hatten, auch Originale zu Rate ziehen. Der direkte Zugriff erwies sich als umso wichtiger, als die Qualität eines Teils der Filmaufnahmen sehr dürrig ist. Allerdings kommt es auch vor, dass ein Bericht mit einer zerfledderten Seite heute nur dadurch vollständig zu erfassen ist, dass auf die 1929 bis 1932 erstellten Filme der USA zurückgegriffen wird.

US-Historiker bekundeten ihr Interesse speziell an den Berichten des Geschäftsträgers bzw. Ministerresidenten Friedrich Ludwig von Rönne durch die Verfilmung all seiner Berichte, der Immediatberichte, der Depeschen an das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, der Wirtschaftsberichte, und eines Teiles des Nachlasses. Das erfolgte im Rahmen der Übertragung deutscher Archivalien, die für die US-Geschichte relevant erschienen, auf Mikrofilm 1929 bis 1932⁸. Kopien davon verkaufte die Library of Congress in Washington ab 1981 dem Geheimen Staatsarchiv.

In den achtziger Jahren, parallel zum Projekt der Preußischen Historischen Kommission und des Geheimen Staatsarchivs, beschäftigte sich der Archivar Dr. Joachim Lehmann im Zentralarchiv der DDR in Merseburg, das den größten Teil der diplomatischen Korrespondenz Preußens verwaltete, mit der Edition der Rönne-Berichte. Nach der Übernahme in das Geheime Staatsarchiv verfolgte er dies Anliegen weiter, aber verstarb leider sehr bald nach der Friedlichen Revolution.

Ich wandte mich ab 2004 nach der Beschäftigung mit dem Verhältnis Preußen – USA 1850 bis 1867 den vorangegangenen Beziehungen zu den USA seit Friedrich dem Großen zu. Bei dem Studium der politischen Korrespondenz der preußischen Diplomaten in den USA – beginnend 1816 – fiel auf, wie sehr sich die Berichterstattung Rönnes von der seiner Vorgänger abhob. Diese engagierten und differenzierten Depeschen legten eine Edition nahe. Zugleich fiel ins Gewicht, dass solch eine Aktenedition wohl kaum veraltet wie gegebenenfalls eine historische Darstellung.

⁸ Grundlage für die Verfilmung waren *Marion Dexter Learned: Guide to the Manuscript Materials Relating to American History in the German State Archives, Washington 1912*, und spätere Ergänzungen der Library of Congress.

Die Berichte der Rönne-Ära untergliedern sich in politische Berichte an den König, in die an das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, die Wirtschaftsberichte an die Handelsabteilung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten und die stark persönlich gefärbten Berichte an Eichhorn, den Direktor der II. Abteilung des Ministeriums⁹. Eine Trennung in politische Berichte für den König und für das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten war bis 1848 üblich. Mit der Neuregelung der Berichterstattung¹⁰ 1848 gingen alle politischen Berichte an den Minister der auswärtigen Angelegenheiten, auch wenn sie weiterhin dem König vorzulegen waren. Die vorherige Aufspaltung der politischen Berichterstattung wirkte manchmal schwer nachvollziehbar, und selbst die Trennung in politische und Wirtschaftsberichte ließ sich kaum konsequent durchhalten. Als Reaktion auf die US-Wirtschaftskrise ab 1836 setzten sich die Kongressparteien und der Präsident im Wesentlichen mit Wirtschaftsthemen auseinander, so dass sich diese zu den entscheidenden politischen Problemen auswuchsen. So hatte Rönne die Wirtschafts-, Handels- und Finanzpolitik in allen seinen Berichten zu berücksichtigen. Rönne bewältigte dabei die vorgeschriebene Gliederung der Berichterstattung ganz pragmatisch.

Bei einer Edition von Berichten Rönnes ist zu berücksichtigen, dass der Aktenbestand viel zu umfangreich ist, als dass mehr als ein Bruchteil für eine Veröffentlichung in Frage kommt. Trotzdem können auch in einer reduzierten Veröffentlichung die verschiedenen Formen seiner Berichterstattung, in der sich ein wesentlicher Teil seiner Tätigkeit ausdrückt, zur Geltung kommen. Auch so lässt sich die Themenvielfalt seiner Berichte erkennen von dem politischen Panorama Washingtons bis zum Wahlvorgang in einer Kleinstadt von Massachusetts. Der Wert seiner politischen Berichte besteht vor allem in der farbigen Schilderung der politischen Landschaft in den USA. Bei meiner Textauswahl versuchte ich diesem fast parallel zu Alexis de Tocqueville von Rönne von den USA entworfenen Bild gerecht zu werden. Deshalb sind alle noch vorhandenen Immediatberichte berücksichtigt. Der Bericht Nr. VI vom 5.5.1838 ist nicht mehr auffindbar. Er ist 1838 an die Handelsabteilung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten abgegeben und stand schon bei der Verfilmung der Berichte 1931 nicht mehr zur Verfügung. Von den Depeschen ließen sich einzelne herausragende vollständig vorstellen, die meisten jedoch nur in auch heute noch besonders aufschlussreichen und für den Blick des Preußen Rönne charakteristischen Auszügen. Es ist von den Berichten an den König mehr oder weniger das weggelassen, was Informationen über das politische Geschehen lieferte, die damals nötig waren, weil die Nachrichten noch nicht in dem Umfang wie heute in Europa ankamen, aber heute nicht mehr so interessieren und in der Fachliteratur vielfach dargestellt sind. Zu kürzen waren insbesondere die

⁹ Dr. Johann Albrecht Friedrich von Eichhorn (1779–1856), 1817–48 Mitglied des Preußischen Staatsrats, 1831–40 Direktor der II. Abteilung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, 1840–48 Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten, 1850 Mitglied des Staatenhauses des Erfurter Unions Parlaments.

¹⁰ GStA PK, III. HA MdA, I, Nr. 36 Form der Berichterstattung, Teil 1.